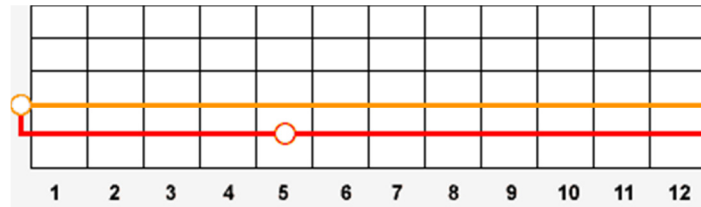


Gitarre stimmen: Die klassische Methode



Zunächst brauchst Du einen korrekten Ton. Ein A für die A-Saite wäre optimal. Nimm einfach eine Stimmpfeife, blase den Ton A und drehe so lange am A-Saiten-Wirbel, bis die A-Saite stimmt. Auch wenn das nicht sofort klappen sollte, darfst Du nicht den Mut verlieren. Jeder Gitarrist musste diese kleine Hürde überwinden. Übung macht den Meister.

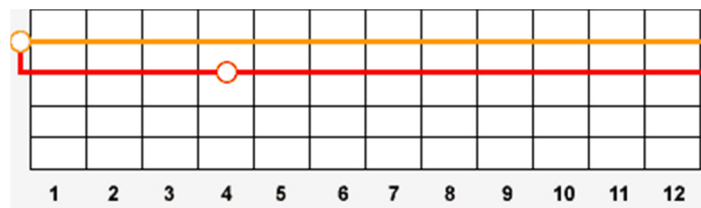
Greife nun die A-Saite im 5. Bund. Wenn Du sie anschlägst, erklingt die Note D. Schlage danach die leere D-Saite an und überprüfe, ob beide Saiten gleich klingen. Klingen beide Saiten gleich, hast Du die D-Saite nach der A-Saite gestimmt.



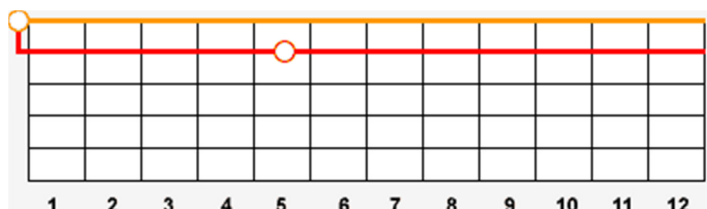
Die G-Saite stimmst Du nach der D-Saite. Du greifst also die D-Saite im 5. Bund, schlägst sie an und die Note G erklingt. Jetzt schlägst Du die G-Saite an um beide miteinander zu vergleichen. Klingen sie gleich, machen wir mit der H-Saite weiter.



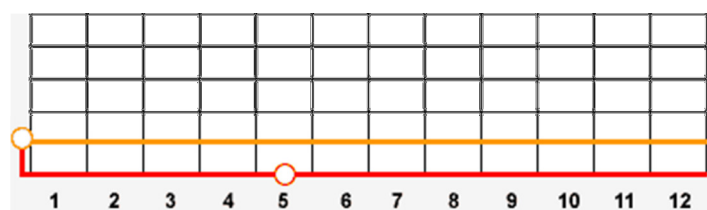
Achtung, die Note H liegt auf der G-Saite im 4. Bund!!! Stimme nun die H-Saite nach der G-Saite.



Um die hohe E-Saite zu stimmen, musst Du zunächst die H-Saite im 5. Bund greifen und anschlagen. Das weitere Verfahren kennst Du ja mittlerweile schon. Klingen beide Saiten gleich, hast Du die Gitarre schon fast komplett gestimmt.



Um die tiefe E-Saite zu stimmen schlägst Du die leere A-Saite an, drückst Du die tiefe E-Saite im 5. Bund und überprüfst den Klang. Stimmen auch diese beiden Saiten überein, hast Du es geschafft, Deine Gitarre ist gestimmt.



Kontrolle: Schlage nun zunächst die hohe E-Saite an und danach die tiefe E-Saite. Die beiden Saiten müssen gleich klingen. Zwischen diesen beiden Saiten liegen zwei Oktaven.

